

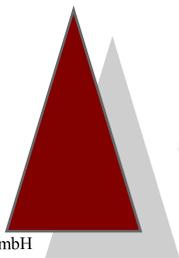
„\$chach matt" der Altersarmut

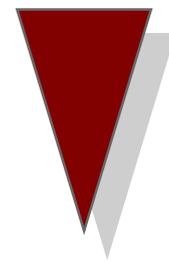


 **KAÏROS**

Wirtschaftsberatung GmbH

*Wir zeigen ihnen den
rechten Augenblick*





Die Zeiten befinden sich im Umbruch!

Börsenkurse stürzten ab, Fonds brechen ein, ganze Staaten werden zahlungsunfähig, Großbanken und Regierungen spannen Rettungsschirme auf um den Euro und andere Länder zu schützen –

und wer schützt Sie?

Schützt Ihre Rente und Ihre Altersvorsorge?

Was passiert wenn sie älter werden?

Die Lebensarbeitszeit wurde bei Männer schon auf 67 erhöht - das ist garantiert noch nicht das Ende. Die Krankenversicherungen werden immer teurer und die Leistungen nehmen ab – nun muss man zuzahlen.

Eine wachsende Zahl von Rentnern muss dazuverdienen oder die staatliche Grundsicherung beantragen, um über die Runden zu kommen. Mit Minijobs halten sich die 65- bis 74-Jährigen über Wasser, weil ihnen sonst die Altersarmut droht

Immer mehr Rentner kommen nach einem Zeitungsbericht nur mit einem Nebenjob finanziell über die Runden. Im vergangenen Jahr seien rund 660.000 Menschen im Alter zwischen 65 und 74 Jahren nebenher einer geringfügigen Beschäftigung oder einem Minijob nachgegangen, schreibt die "Saarbrücker Zeitung". Im Jahr 2000 habe die Zahl noch 416.000 betragen. Dies gehe aus Zahlen des Bundesarbeitsministeriums hervor. Die Zahl von Rentnern mit kleinen Jobs habe demnach um 58,6 Prozent zugenommen

400.000 Menschen im Alter über 65 Jahren beantragten und erhielten dem Bericht zufolge 2009 die staatliche Grundsicherung im Alter - ein Zuwachs von 55 Prozent gegenüber 2003, als es nur 258.000 waren.

Quo vadis Deutschland?

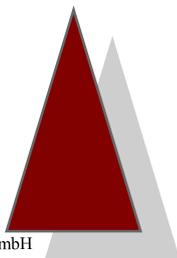
Die Geschichte zeigt, das in unserem Land sehr oft der Spargroschen des Bürgers vernichtet wurde – und plötzlich stand man vor dem Nichts.

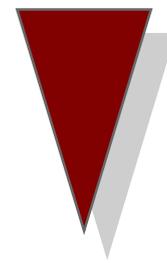
In jungen Jahren ist es schon schwer damit fertig zu werden und von Vorne anzufangen – aber wie schwer ist es erst im Alter?

Wenn das Geld weg ist zucken alle nur die Schulter – da hat der Anleger eben Pech gehabt.

Ein bekannter Bankier sagte mal: Der Aktionär ist dumm und frech. Dumm – weil er uns sein Geld gibt – und frech weil er Dividende will.

Wollen Sie zu diesen Menschen gehören?





Erste Sparsteuer in Europa !!

Bisher waren es nur Planspiele, doch jetzt wird es ernst. Als erstes Euro-Land hat Spanien eine landesweite Sparersteuer eingeführt. Rückwirkend zum 1. Januar 2014 werden alle Bankeinlagen in der viertgrößten Ökonomie des Kontinents einer Abgabe unterworfen. Die Steuer in Höhe von 0,03 Prozent auf alle Guthaben Anfang Juli beschlossen. Die Banken müssen die Sparer-Steuer abführen

Ziel der neuen Abgabe ist es, dem klammen EU-Staat neue Einnahmequellen zu erschließen.

Die 0,03 Prozent klingen wenig. Doch die kleine Steuer auf Bankeinlagen könnte nur der Testlauf für die große Nummer sein. Im Hintergrund hat der Internationale Währungsfonds (IWF) längst Pläne für eine Vermögensabgabe von zehn Prozent geschmiedet und auch andere Institutionen wie die Europäische Zentralbank und die Deutsche Bundesbank haben ihre Ideen in der Schublade liegen.

Pläne und Gedankenspiele, an das Geld der Sparer zu kommen, kursieren schon seit einiger Zeit. So hat auch eine Beispielrechnung des IWF für Aufsehen gesorgt. Darin hatten Ökonomen ausgeführt, dass eine einmalige Zwangsabgabe eine mögliche Lösung der Schuldenkrise sein könne.

Auch die jüngsten Pläne des Währungsfonds für den Umgang mit überschuldeten Staaten sehen vor, die Besitzer von Einlagen heranzuziehen.

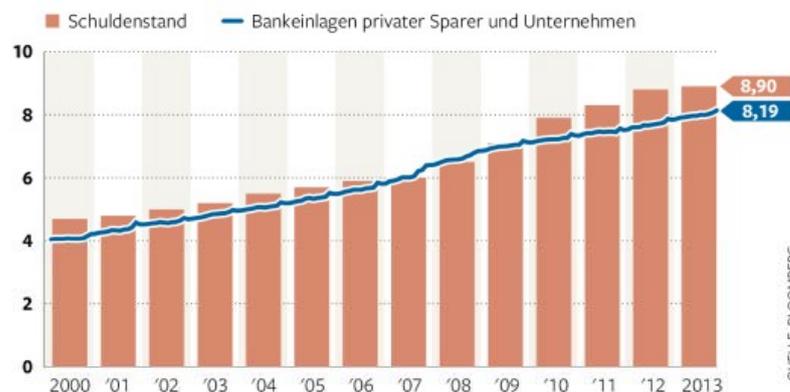
Der Staat braucht mehr Geld

Die Stoßrichtung aller Sparersteuern ist klar: Die Besitzer von Bankeinlagen sollen ihren Beitrag dazu leisten, die überbordenden Staatsschulden abzutragen.

Sämtliche Institute der Euro-Zone zusammengenommen weisen nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) 8,193 Billionen Euro Kundeneinlagen auf. Diese Guthaben entsprechen fast genau der Höhe aller Staatsschulden der Währungsunion.

SCHULDENSTAND UND BANKEINLAGEN DER EURO-ZONE

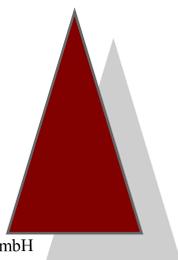
in Billionen Euro

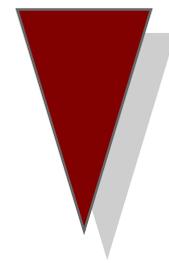


QUELLE: BLOOMBERG

DIE WELT

Wollen Sie mit Ihrer Altersvorsorge den Staat finanzieren?





Schreckgespenst Inflation !

Monatlich teilt man uns in den Medien die neusten Inflationszahlen mit – und immer schön niedrig, da bezogen auf den gleichen Monat des Vorjahres – summiert man die Zahlen aber, so ergibt sich eine stetig steigende Inflationsrate – also die Teuerungsrate die die Kaufkraft des Geldes schmälert.

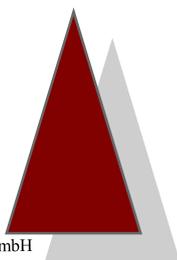
Es ist nicht davon auszugehen, dass die Inflation in Deutschland je wieder so galoppiert wie zu Beginn des letzten Jahrhunderts, aber sie ist gewiss vorhanden und wird sich über die Jahre bestimmt zwischen 8% und 10% einpendeln.

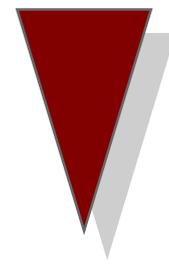
Diese Erkenntnis ist nun keineswegs ein Grund in Panik zu verfallen – im Gegenteil, nutzen Sie diesen Umstand zu Ihrem Vorteil!

Wir erklären Ihnen wie !

Von 1999 – bis 2010 betrug der Verlust der Kaufkraft 16, 8 %- wie wird es sich entwickeln?

Jahr	Verbraucherpreisindex	Inflationsrate
2010	108,2	1,1 %
2009	107,0	0,4 %
2008	106,6	2,6 %
2007	103,9	2,3 %
2006	101,6	1,6 %
2005	100,0	1,5 %
2004	98,5	1,7 %
2003	96,9	1,0 %
2002	95,9	1,5 %
2001	94,5	1,9 %
2000	92,7	1,4 %
1999	91,4	0,6 %





Das Ende einer Ära! – Besinnung auf alte Werte !

In Zeiten wirtschaftlicher Krisen und Unruhen sollte man seinen Blick auf das Wesentliche richten.

Die wesentlichen Punkte:

1. Ihr Kapital braucht Sicherheit
2. Sie müssen Vermögen bilden fürs Alter und
3. Sie brauchen Ihre eigenen 4 Wände.

Analysiert man alle Wirtschaftskrisen und Zusammenbrüche stellt man fest, Immobilienbesitz schützte das Kapital ihrer Besitzer !

Die Immobilie – die zukunftssichere Investition.

Schauen wir nun auf einen weiteren wesentlichen Punkt des Lebens – die Lebenshaltungskosten!

Prüfen Sie selbst wie groß der Anteil ist, den Ihre Miete ausmacht bezogen auf Ihr Nettoeinkommen. Würde dieser Betrag im Alter entfallen so wäre das eine wirklich schöne, krisensichere Zusatzrente.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit Ihre Kosten zu senken, Vermögen zu bilden und das Alter abzusichern.

Immobilienanlage – der Schritt in die Sicherheit

Gute Immobilien wachsen nicht auf den Bäumen, man muss sie finden und das mit dem richtigen Sachverstand.

Viele Faktoren machen die richtige Immobilie aus – wenn alle Faktoren stimmen, stimmt auch die Rendite.

Und diese Rendite stimmt bei den Immobilien die wir Ihnen anbieten können – und nicht erst wenn man sie durch wilde Steuermodelle , Abschreibungen oder sonst wie schön gerechnet hat.

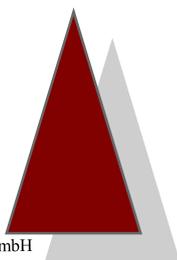
Wir zeigen Ihnen Immobilien mit echter Rendite, die sich nicht nur Konzerne oder Banken leisten können, sondern Sie !

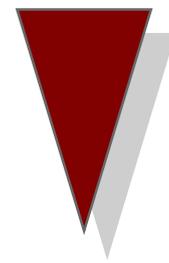
Wir zeigen Ihnen, wie ihr Kapital echte 6% bis 10% Rendite erwirtschaftet, hier in Deutschland – ohne Risiko.

Keine Taschenspielertricks, keine verdeckten Fallen – einfach ein gutes Geschäft.

Lassen sie sich ein Angebot machen und testen Sie uns.

**Es gibt noch gute Geschäfte
überzeugen Sie sich**





Sicherheit im Alter - das ist der Weg !

1. Die Anlageimmobilie

Ausgehend von der Einnahme und Überschusssituation ihres Kunden sind sie nun in der Lage ihrem Kunden eine maßgeschneiderte Immobilie anzubieten, die genau auf seine finanzielle Situation zugeschnitten ist – Sei es eine kleine oder große Eigentumswohnung, ein Einfamilienhaus oder ein Mehrfamilienhaus – immer mit Toprendite !

Diese Rendite errechnet sich **nicht** durch steuerlich Betrachtungen – im Gegenteil. Steuerliche Betrachtungen haben wir mit Absicht bei der Renditeberechnung herausgelassen, da diese jederzeit und das auch rückwirkend von Gesetzgeber geändert werden kann.

Unsere Renditeberechnung stützt sich nur auf den Kaufpreis und die tatsächlichen Einnahmen.

2. Die selbstgenutzte Immobilie

Heute legt man einen Satz von 30% bis 40% des Nettoeinkommens als Kosten für die Warmmiete zugrunde.

Das Eigenheim oder die Eigentumswohnung sind daher eine wirklich gute und sichere Altersabsicherung. Die bedeutet eine zusätzliche Rente von 30% bis 40% des jetzigen Einkommens – und die Preise steigen. Die Sicherheit der eigenen vier Wände und die Einsparung der Miete im Alter sind ein sicherer und realer Weg gegen die Altersarmut.

Auch hier liegt das Geheimnis in der richtigen Immobilie, die genau auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten und vor allem auf seine finanziellen Möglichkeiten abgestimmt ist.

Der alte deutsche Wahlspruch „eigener Herd ist Goldes Wert“ stimmte nie mehr als heute!



Wirtschaftsberatung GmbH
Marketing

Oberer Weg 49
D- 97688 Bad Kissingen

Tel: 0971 / 72 83 22 08
Mobil: 06501 / 80 240 87
E-mail: Kairosgmbh@aol.com

